

Inhalt

0. INTRO	11
1 SPIELTHEORIEN UND AKTEURSINTERAKTION	13
1.1 THEORIE DER GESELLSCHAFTSSPIELE	13
1.1.1 Neumanns Gesellschaftsspiele	13
1.1.2 Gleichgewicht und Minimax-Lösung	22
1.1.3 Nash und Nullsumme	30
1.1.4 Partienverläufe und Spielregeln	39
1.1.5 Zusammenfassung, Überleitung	46
1.2 STRATEGIEKONZEPTE UND SOZIALER UMGANG	48
1.2.1 Gemischte Strategien	48
1.2.2 Routinen vs. abhängige Strategien	51
1.2.3 Gemischte und nicht-verhaltensabhängige Strategien	59
1.2.4 Erfahrungsabhängigkeit, Rationalitätserwartungen	63
1.2.5 Überleitung	76
1.3 WIEDERHOLTE PARTIEN	80
1.3.1 Wiederholte Spiele und tit-for-tat	80
1.3.2 Zwischenfazit: Wiederholte Partien spielen	94
1.3.3 Metaspiele 2. Ordnung	101
1.4 ÜBERLEITUNG	116
2 Spielregeln, Strategien und ihre Regelmäßigkeit	121
2.1 SPIELREGELN VS. SOZIALE REGELN	121
2.1.1 Soziale Spielregeln: Rekapitulation	121
2.1.2 Spielregeln ‚in Normalform‘	125
2.1.3 Soziale Regeln als Institutionen	137
2.1.4 Überleitungen: Institutionen sind keine Spielregeln	150

2.2 INSTITUTIONEN	164
2.2.1 Institutionen-Konzepte, Kritik	164
2.2.2 Institutionen: Einführung	184
2.2.3 Institutionen: Erwartungsabhängigkeit	194
2.2.4 Institutionen: Rationalität I	200
2.2.5 Institutionen: Normativität	225
2.2.6 Institutionen: Rationalität II	244
2.3 SPIELÜBERGÄNGE	264
2.3.1 Was heißt ‚die Regeln brechen‘?	264
2.3.2. Das Spiel wechseln, falsch spielen.....	276
2.3.3 Parasitus versus Innocens.....	284
2.3.4 Täuschungsversuche	293
2.3.5 Handlung, Taktik und Spielrelativität.....	301
2.4 FAZIT: WAS SIND INSTITUTIONEN.....	309
3 Anwendungen und Ausblick.....	329
3.0 ÜBERBLICK	329
3.1 ANWENDUNG I: PARASITUS, WIRT, IMMUNREAKTIONEN	330
3.1.1 I gilt im isolierten Λ	330
3.1.2 I gilt unter Σ -Spielern.....	333
3.1.3 I gilt über Σ hinaus	340
3.1.4 Fazit zum Parasitus	346
3.2 ANWENDUNG II: ÖKONOMISCHE INNOVATION	347
3.2.1 Die Anschlussfähigkeit des Neuen.....	347
3.2.2 Akzeptanz, Werbung, Strukturgenese.....	354
3.2.3 Informiertheit und der Antrieb zur Innovation.....	367
3.2.4 Schlussfolgerung aus Innocens	376
3.3 AUSBLICK: ZUR KONSTITUTION VON SPIELREGELN.....	379
3.3.1 Zum Problem ‚sozialer Ordnung‘	379
3.3.2 Eigenschaften von Interaktions- und Kommunikationsmedien	387
3.3.3 Generalisierte Institutionen. Geld, Macht und Einfluss	396
3.3.4 Integrität trotz strukturellen Wandels.....	418
Literaturverzeichnis	425